



HERBERT UND ELSBETH WEICHMANN-STIFTUNG

Newsletter des Vorstands der Weichmann-Stiftung

Nr. 4 - August 2014

Liebe Leserinnen und Leser,

seit fünf Jahren stellt Susanne Wittek im KörperForum Hamburger Persönlichkeiten vor, die ins Exil gegangen sind. In Gesprächen mit Experten und Zeitzeugen und unterstützt durch Filme, Fotografien und Lesungen von Briefen und anderen Selbstzeugnissen werden in diesen Veranstaltungen Menschen für eine kurze Zeit wieder lebendig, die mit Hamburg eng verbunden waren und die Hansestadt verlassen mussten, als die Nazis an die Macht kamen. Den »flüchtigen« Begegnungen mit dem Leben der Exilierten bei unseren Abendveranstaltungen ist nun ein beständigeres Format an die Seite gestellt worden. Auf Wunsch des Vorstands der Weichmann-Stiftung hat Susanne Wittek 15 Persönlichkeiten in einem Buch portraitiert. Ruth Asseyer auf NDR 90,3 über den Band: »Susanne Wittek zeigt mit diesen 15 Biographien, wie reich und vielfältig Kunst und Wissenschaft vor 1933 in Hamburg waren und dass die Vertreibung dieser Menschen eine Lücke hinterlassen hat, die sich nie schließen wird«. Eine erste Gelegenheit, das Gehörte bei der Lektüre des Bandes weiter zu vertiefen bot das Gesprächskonzert im Juni zu Berthold Goldschmidt. Über sein Leben und Werk wurde nicht nur gesprochen – eindrucksvoll brachten auch zwei Sängerinnen das musikalische Werk von Goldschmidt zu Gehör.

Im Herbst freuen wir uns auf eine weitere Veranstaltung in der Reihe von Susanne Wittek und über die Fortsetzung der Reihe »Stimmen der Freiheit« in Kooperation mit der Hamburger Stiftung für politische Verfolgte und der Süddeutschen Zeitung. Mehr dazu und zu den weiteren Aktivitäten der Weichmann-Stiftung in diesem Newsletter.

Ich wünsche Ihnen noch eine schöne Sommerzeit und freue mich, wenn Sie unsere Veranstaltungen im zweiten Halbjahr besuchen oder den Band von Susanne Wittek bestellen. Bleiben Sie uns gewogen!

Ihr

Sven Tetzlaff
Geschäftsführer der Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung

Veranstaltungen

Farida Nekzad: Afghanistans Stimme der Freiheit
Gespräch | Donnerstag 25. September 2014 | 19:00 Uhr | KörperForum

Mit ihrer kritischen Berichterstattung brachte die afghanische Journalistin Farida Nekzad Extremisten gegen sich auf. Vor massiven Bedrohungen in ihrem Heimatland sucht sie derzeit Schutz in Deutschland. Gemeinsam mit dem Nahost-Experten Christoph Reuter (Der Spiegel) beleuchtet Nekzad die Zustände in Afghanistan und spricht über die eigenen Erfahrungen und die Fortsetzung ihrer Arbeit im Exil. Es moderiert Wolfgang Krach (Süddeutsche Zeitung).

In Kooperation mit der Süddeutschen Zeitung, der Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte und der Körper-Stiftung. [\[mehr Informationen und Anmeldung\]](#)



Farida Nekzad
Foto: privat

Veröffentlichung

Absprung über Niemandsland

Begleitband zur Gesprächsreihe über *Hamburger im Exil* von Susanne Wittek

In »Absprung über Niemandsland« portraitiert Susanne Wittek fünfzehn Hamburger Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft und Politik, die als »Nicht-Arier« bzw. aufgrund ihrer politischen Überzeugungen verfolgt und von den Nationalsozialisten ins Exil getrieben wurden. Der reich illustrierte Band ist in der Edition Temmen erschienen und dort bestellbar, außerdem ist er im Buchhandel erhältlich.



Veranstaltungen zum Buch

Susanne Wittek präsentiert ihr Buch in diesem Jahr noch im Rahmen zweier Lesungen. Am 1. Oktober 2014 werden das Buch, sowie die Biografien von Rosa Schapire, Magdalene Schoch und der Stifterin Elsbeth Weichmann im Literaturhaus *Nedderfeld 2* in Halstenbek vorgestellt. Katharina Schütz liest aus dem Band. Am 2. November 2014 werden Susanne Wittek und Katharina Schütz das Buch im Heine-Haus an der Elbchaussee in Altona präsentieren. Mehr Informationen zu den Buchvorstellungen gibt es bei der Initiative Literatur.

Rückblick

Berthold Goldschmidt

aus der Reihe *Hamburger im Exil*

Vor 1933 galt der Hamburger Komponist Berthold Goldschmidt als große Hoffnung der deutschen Musik. Aufgrund seiner jüdischen Herkunft musste er jedoch 1935 nach England fliehen, wo er nicht an seine Erfolge in der Heimat anknüpfen konnte. Erst kurz vor Goldschmidts Tod 1996 wurde sein Werk wiederentdeckt.

Dirigent Mathias Husmann und Musikwissenschaftlerin Barbara Busch zeichneten am 18. Juni im KörperForum seine Biographie nach. Sie berichteten von ihren Verbindungen zu Goldschmidts Werk und persönlichen Begegnungen mit dem Komponisten. Die Sängerinnen Miriam Sharoni und Christina Baader präsentierten Auszüge aus Goldschmidts Oper ‚Beatrice Cenci‘, die erst 1988 uraufgeführt wurde. Es moderierte Susanne Wittek, Initiative Literatur.



Barbara Busch



Matthias Husmann, Miriam Sharoni, Christina Baader



Susanne Wittek

Fotos: Weichmann-Stiftung

Ankündigung

Georges-Arthur Goldschmidt aus der Reihe *Hamburger im Exil*

Im Februar 2014 konnte Georges-Arthus Goldschmidt krankheitsbedingt leider nicht an dem ihm gewidmeten Gesprächsabend im KörperForum teilnehmen. Der 1928 bei Hamburg geborene Schriftsteller wurde in der NS-Zeit in Frankreich versteckt. Sein Trauma als jüdischer Überlebender hat er literarisch verarbeitet, zuletzt 2012 in »Ein Wiederkommen«.



Georges-Arthur Goldschmidt | Foto: Hans Peter Schaefer

Wir freuen uns sehr, dass Georges-Arthur Goldschmidt nun seine Teilnahme an einem Gesprächsabend am 6. November im KörperForum zugesagt hat. Nähere Informationen und den Link zur Anmeldung finden Sie Mitte September auf den Seiten der [Weichmann-Stiftung](#).

Kurz notiert

'Aus Politik und Zeitgeschichte' (APuZ) erscheint im Oktober zum Thema Exil

In der Ausgabe 42/2014 wird sich die Beilage zur Wochenzeitung 'Das Parlament' mit dem Thema des Exils beschäftigen. Nachwuchswissenschaftler werden aufgerufen Beiträge einzureichen, im Oktober erscheint das Heft. Es wird auf den Seiten der Bundeszentrale für politische Bildung abrufbar sein.

Kurz notiert

Weichmann-Stiftung im Netzwerk 'Künste im Exil'

Seit Mai 2014 ist die Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung Netzwerkpartner bei 'Künste im Exil'. In einer Online-Ausstellung tragen die beteiligten Organisationen Dokumente und Materialien aus dem Exil verschiedener Künstler zusammen. Sie finden einen Online-Rundgang unter www.kuenste-im-exil.de.

Terminvorschau

25.09.2014 | 19:00 Uhr

Farida Nekzad: Afghanistans Stimme der Freiheit

Gespräch | KörperForum | Kehr wieder 12

[\[mehr\]](#)

01.10.2014 | 20:00 Uhr

Drei Pionnierinnen - widerständig, mutig und zu Unrecht vergessen

Gespräch | Literatur im Nedderfeld 2 | Halstenbek

[\[mehr\]](#)

02.11.2014 | 11:30 Uhr

Absprung über Niemandland. NS-verfolgte Hamburgerinnen im Exil

Gespräch | Heine-Haus | Altona

[\[mehr\]](#)

06.11.2014 | 19:00 Uhr

Georges-Arthur Goldschmidt

Gespräch | KörperForum | Kehr wieder 12

Informationen und Anmeldung ab Oktober